



Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth

Gemeindebrief

Oktober und November 2026



Christus-Skulptur aus unserer Kirche nach einem Entwurf von Johann Gottfried Schadow. „Schaut her, das Kreuz soll nicht umsonst gewesen sein“, könnte Jesus hier gerade gesagt haben.

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht
wieder das Joch der Knechtschaft
auflegen!**

Galater 5,1 – Monatsspruch Oktober

**Der HERR wird Recht schaffen
zwischen den Nationen und viele
Völker zurechtweisen. Dann werden
sie ihre Schwerter zu Pflugscharen
umschmieden und ihre Lanzen zu
Wintermessern. Sie erheben nicht das
Schwert, Nation gegen Nation, und
sie erlernen nicht mehr den Krieg.**

Jesaja 2,4 – Monatsspruch November

**Liebe Sankt-Marien-Gemeinde in Barth,
liebe Leserinnen und Leser,**

Kaum passender könnten die beiden Bibelverse sein, die als Monatssprüche über den beiden vor uns liegenden Monaten liegen. Der Herbst ist ja eine bewegte Jahreszeit. Und das ist er nicht nur in der jüngeren Geschichte, wenn man daran denkt, dass vor nunmehr 37 Jahren die Friedliche Revolution in der ehemaligen DDR eingeläutet wurde – „eingeläutet“ freilich im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Der Monatsspruch für den November aus dem Buch des Propheten Jesaja erinnert daran: „Schwerter zu Pflugscharen“ trugen Angehörige der Jungen Gemeinde als Aufnäher an Ärmeln von Jeans-Jacken. Insbesondere seitdem am 24. September 1983 der Schmied Stefan Nau auf einem evangelischen Kirchentag in Wittenberg auf dem dortigen Luther-

hof ein Schwert in eine Pflugschar umschmiedete, gewann das Emblem mit dem hammerschwingenden Schmied an großer Bedeutung. Die Aktion fand damals selbstverständlich unter den Augen der Stasi statt, wurde aber, vermutlich aufgrund der Anwesenheit Richard von Weizsäckers, damals noch nicht Bundespräsident, sondern Regierender Bürgermeister West-Berlins, nicht unterbunden. „Schwerter zu Pflugscharen“ wurde zu so etwas wie dem Markenzeichen der Jungen Gemeinde sowie der kirchlichen Friedensbewegung, die viele Menschen zusammenbrachte und schließlich mit in die Friedliche Revolution führte. 1989 errangen Menschen Freiheit und seither wird sie von ebenso engagierten Menschen in unserem Land gepflegt. Zu diesen Menschen zählen meiner Meinung nach alle, die wissen und weitergeben, dass es keineswegs selbstverständlich ist, in Frieden und Freiheit zu leben.

Aber nicht nur geschichtlich, sondern auch schon ganz persönlich birgt der Herbst für mich eine große Spannung. Während im Frühling die Freude über das neu erwachende Leben überwiegt, liegt im Herbst die Spannung, ob denn alles gut über den Winter kommt. Klar, uns geht es hier gut, wir haben eine warme Stube, etwas zu essen und ein Bett zum Schlafen. Aber so ein gewisses Gefühl bleibt da doch zu spüren: Wird alles gut, haben wir Vorräte, trägt uns die Hoffnung durch die dunkle Jahreszeit oder ist der Tod doch stärker? Hoffnung kann man nicht machen. Dafür gibt es kein Rezept. Und für die Hoffnung gibt es auch keine politische Partei – auch wenn das gelegentlich und gelegentlich öfter so gesehen wird. Hoffnung ist ein kleines, keimendes Pflänzchen im Herzen, das verletzlich ist und das niemand einfach so versprechen kann wie den nächsten Wirtschaftsaufschwung. Hoffnung kann niemand vermarkten, ebenso wenig wie Freiheit. Beides sind Geschenke, die nie von einem alleine

abhängen und auch nicht von einer Gruppe – ganz gleich ob religiöser oder politischer Natur. Auf diesem Hintergrund spricht mich der Monatsspruch des Oktobers an: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ Das schreibt der um die damalige Welt gereis- te Paulus an die christliche Gemeinde in Galatien, einer Landschaft in der heutigen Türkei. Mit dem „Joch der Knechtschaft“ meinte er, etwa wieder dahin zu kommen, dass der Glaube an Gott durch bestimmte rituelle Gesetze und Praktiken, etwa der Beschneidung, zum Ausdruck gebracht wird. Nein, sagt er, wir sind dadurch frei, weil Jesus ans Kreuz gegangen ist, obwohl er ohne Schuld war, und wir daran erkennen können, dass Gott mit uns ist – nämlich und gerade nicht nur, wenn es uns gut geht und gerade nicht nur, wenn es uns gut geht und Friede, Freude, Freiheit und Eierkuchen mit Händen zu greifen sind, sondern wenn die letzte, innerste Freiheit die ist, an eben diesen Jesus zu glauben und darauf zu vertrauen, dass sein Tod nicht umsonst war.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es sind bewegte Zeiten im Moment. Aber welche Zeiten sind das nicht!? Es ist herbstlich gerade und ich suche die Wollsocken raus, um keine kalten Füße zu bekommen. Aber diese Herbstzeit ist auch die Hoffnungszeit. Das spüre ich, wenn ich die warmen Strümpfe übergestreift habe, während draußen der stürmische Regen an die Fenster klopft. Frieden und Freiheit. Pflugscharen, die die Winterfurche in den Acker ziehen, in der Hoffnung auf neu aufgehende Saat im nächsten Frühjahr; und Freiheit durch Christus, die im Herzen bleibt, wie ein keimendes Pflänzchen, bis zum nächsten fröhlichen Osterfest. Beides wünsche ich Ihnen, zur Hand und zum Herzen zu haben.

Ihr Pastor Kornelius Werner.

Geburtstage

Im Oktober und November werden die nachfolgenden Gemeindemitglieder 70 Jahre oder älter. Auch allen Nichtgenannten gratulieren wir herzlich.

Oktober

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

November

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Hinweise zum Datenschutz: Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste, Konzerte und Termine

Sa	03.10.	10:00 - 11:00	Schmücken der Kirche zum Erntedankfest
So	04.10.	11:00	Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest, anschl. Gemeindefest mit vielen Angeboten
		15:00	Konzert mit dem Posaunenchor in der Kirche
Mo	05.10.	18:00	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi	07.10.	18:00	Treffen der AGAS-Gruppe im Gemeindehaus
So	11.10.	9:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mo	12.10.	18:00	Ökumenische Gymnastikgruppe
Do	15.10.	15:00	Gemeindenachmittag
So	18.10.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Mo	19.10.	18:00	Ökumenische Gymnastikgruppe
So	25.10.	9:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mo	26.10.	18:00	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi	28.10.	18:00	Taizé Andacht in der Katholischen Kirche
Sa	31.10.	11:00	Festgottesdienst am Reformationstag und zum 25. Jubiläums des Bibelzentrum in der Kirche
So	01.11.		KEIN Gottesdienst
Mi	04.11.	18:00	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
So	08.11.	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mi	11.11.	17:00	Martinsfest, Beginn in der St.-Marien-Kirche
Ab 15.11. finden alle Gottesdienste im Gemeindehaus statt!			
So	15.11.	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mi	18.11.	17:00	Gottesdienst am Buß- und Bettag
Do	19.11.	15:00	Gemeindenachmittag
So	22.11.	09:30	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen und Abendmahl und Kindergottesdienst
		14:00	Andacht auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor
So	29.11.	15:00	Gemeindeadventsfeier

Erntedank- und Gemeindefest

Am Samstag, dem 3.10., wird von 10 – 11 Uhr die Kirche für das Erntedankfest geschmückt. Der Erntedankfest-Gottesdienst findet am Sonntag, dem 4.10., um 11 Uhr statt. Die Kinder der Ev. Kindertagesstätte werden den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss sind alle ins Gemeindehaus zum Mittagessen eingeladen. Es gibt

Grillwurst und ein Mitbring-Buffer. In der Zeit bis 15 Uhr gibt es verschiedene Angebote für Groß und Klein. Um 15:00 Uhr sind Sie herzlich zu einem kleinen Konzert mit dem Barther Posaunenchor eingeladen. Wer danach noch Zeit und Lust hat, ist willkommen bei der Chill-out-time (Zeit an der Feuerschale) mit Cocktails.

Benefiz-Kalender 2027

Der neue Benefiz-Kalender des Kirchbauvereins ist u.a. im Lesecafé St. Marien (Papenstr. 6) zu haben, das dank seiner Mitarbeiterinnen Heike Schoke und Kerstin Großmann, die derzeit ein Praktikum in unserem Gemeindebüro leistet, noch bis Ende Oktober geöffnet hat. In diesem Jahr trägt er die Überschrift „Barth heute“. Fotograf Konrad Lanz hat einmal mehr ein gutes Auge für unser freundliches Städtchen bewiesen.

Außer im Lesecafé kann der Kalender auch an folgenden Stellen zum Preis von 10 Euro erworben werden: in der Barth-Information („Bürgerhaus“ Papenstr. 8), bei „Uhren & Schmuck E. Pohla“ (Lange Str. 1), bei „CBK“ Andreas Ferl (Lange Str. 13) und in der Barther „Markthalle“ (Badstüberstr. 30). Der Erlös kommt der weiteren Erhaltung unserer Marienkirche zugute. Das aktuelle Spendenprojekt des Kirchbauvereins ist den fünf Eingangstüren gewidmet.

„Ich möchte die Maria sein ...“

So heißt es bei „Hilfe die Herdmanns kommen“. Auch in diesem Jahr suchen wir für das Krippenspiel Maria, Josef, Hirten und Könige. Die erste Krippenspielprobe findet am Montag, dem 16. November um 16:30 Uhr im Gemeindehaus statt. An diesem Tag werden die Rollen verteilt. Alle weiteren Termine werden gemeinsam abgesprochen. Jugendliche ab Klasse 7 und Erwachsene, die Lust haben mitzuspielen, sind herzlich willkommen.

Öffnungszeiten

1. Mai bis 30. Oktober

Lesecafe Mo - Sa 11 bis 16 Uhr
Kirchenöffnung Mo - Sa 11 bis 16 Uhr
(Eingang Nordseite, Papenstraße)
Turmbesteigung Mo - Sa 11 bis 15:30 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist keine Besichtigung möglich.

Gemeindeadventsfeier

Am 1. Advent, dem 29. November, um 15 Uhr, laden wir herzlich zur Gemeindeadventsfeier ins Gemeindehaus ein. Wir wollen den Advent als Zeit des Wartens bedenken, gemeinsam singen und Zeit für Gespräche haben. Für die Kinder wird es Bastelangebote geben. Außerdem gibt es in diesem Jahr einen Nachhause-Bring-Service. Wenn Sie etwas zum Kuchenbuffet beisteuern möchten oder Begleitung auf dem Heimweg wünschen, dann melden Sie sich bitte bei Astrid Toerien, Tel. 038231 453385.

Lebendiger Adventskalender

Eine besondere und geschätzte Form, sich auf den Advent einzustimmen, ist der Lebendige Adventskalender. Interessierte treffen sich um 18 Uhr zu einer Andacht mit Singen und einer Geschichte. Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk, für das man am besten eine eigene Tasse mitbringt. In diesem Jahr werden Gastgeberinnen und Gastgeber in der Zeit vom 7. bis 18. Dezember (Montag bis Freitag) gesucht. Bitte melden Sie sich bei Frau Bernstein, Tel. 038231 87841.

St. Martin - ein Musical Machst Du mit?

Für das musikalische Martinsspiel werden noch Mitwirkende gesucht! Es werden eine Oma, ein Kind, drei Männer, St. Martin, der Bettler und Soldaten benötigt. Natürlich darf auch ein Chor nicht fehlen. Hast Du oder haben Sie Lust mitzumachen? Die Proben sind am Montag, dem 12.10., 26.10., 02.11. und 9.11., jeweils um 14:30 Uhr, im Gemeindehaus. Die Aufführung findet am Mittwoch, dem 11.11., um 17 Uhr, in der Ev. St.-Marien-Kirche statt. Nach Bedarf können einzelne Theaterszenen auch zu einem anderen Termin geprobt werden. Kontaktperson: Astrid Toerien Tel. 038231-453385

Jahresbrief

Bitte um den Gemeindebeitrag

Liebe Gemeindeglieder von St. Marien, liebe Freunde und Unterstützer unserer Kirchengemeinde!

„Siehe, ich mache alles neu!“ Dieser kurze Satz ist derjenige Vers aus der Bibel, der für dieses Jahr 2026 als Jahreslosung ausgewählt wurde. Am 4. Januar, als das neue Jahr noch ganz frisch und neu war, habe ich über diesen Satz gepredigt. Am Anfang eines neuen Jahres stehen ja die guten Vorsätze. Kennen Sie die auch? Sind es bei Ihnen jedes Jahr die gleichen? Oder haben Sie sich die guten Vorsätze abgewöhnt? „Schaff ich sowieso nicht“!?

Bei mir ist es durchgewachsen. So richtig konkrete Vorsätze setze ich mir nicht, trotzdem habe ich alle Jahre wieder die Hoffnung, dass ein paar Dinge anders werden, auf die ich Einfluss nehmen könnte. Wie es dann tatsächlich kommt – das weiß Gott allein. Und bei allem, was ich nicht schaffen zu verändern, bin ich mittlerweile auch etwas nüchterner geworden. Nüchterner in der Art, dass ich denke, mit manchen Angewohnheiten und Marotten einfach klar kommen zu müssen. Wenn ich glaube, dass ich von Gott erschaffen bin, dann heißt das auch, dass ich mich selber niemals komplett neu erfinden kann. Vielmehr ist es wohl notwendig, dass ich mich mit mir selbst anfreunde. Das klingt vielleicht banal oder abgedroschen, aber nahegelegt wird mir eher die maximale Selbstoptimierung, wenn ich so durch die Newsfeeds der sozialen Medien scrolle (womit wir übrigens bei den schlechten Angewohnheiten angelangt wären ...).

„Siehe, ich mache alles neu!“ – Dieser Vers aus dem letzten Buch der Bibel, der sogenannten Apokalypse, ist da insofern tröstlich, als dass Gott ihn zu mir sagt. Wobei das

nicht genau stimmt: „Der auf dem Thron sitzt“, sagt es – eine Umschreibung für Gott, die ebenso rätselhaft ist, wie die gesamte Apokalypse. „Der auf dem Thron sitzt“ ist Gott, der am Ende aller Zeiten über uns und diese Welt richten wird. Diesen Gedanken finde ich übrigens nicht angstmachend, sondern sogar tröstlich: Nicht mir steht das Urteil über Gut und Böse zu, sondern Gott. Ich muss hier nicht das letzte Wort haben in diesem Leben. Weder im Munde, noch mit dem, was ich tue, und auch nicht mit dem Stimmzettel bei einer Wahl.

„Siehe, ich mache alles neu!“ – Trotzdem oder gerade deswegen, weil an mir nicht alles hängt, kann ich jeden Tag mit einem Quäntchen Hoffnung früh aufstehen und fest daran glauben, dass dieser Tag etwas neu macht. Auch dann, wenn ich manches Neue gelegentlich erst später erkenne oder begreife. Gott tut es, merke ich dann. Schließlich ein letztes Wort zu diesem Jahresbrief, mit dem wir Sie herzlich, wie jedes Jahr, zugleich um Ihren Gemeindebeitrag bitten, dessen Höhe Sie selbst bestimmen: In unserer Gemeinde wird Jahr für Jahr einiges „neu gemacht“. Die diesjährige Jahreslosung aus der Johannesoffenbarung hat für den Kirchengemeinderat einen ganz unapokalyptischen Sinn, denn es sind viele finanzielle Ausgaben, über die wir Jahr für Jahr sorgsam zu entscheiden haben. In diesem Jahr hatten wir die Restaurierung der südlichen Kirchhofmauer an der Dammstraße als besondere Ausgabe. Es war eine gute Gelegenheit, dieses Projekt anzugehen, da es zum größeren Teil öffentlich gefördert wurde. Bloß eine Mauer, denkt man, aber gepflegt werden muss sie auch – eine der typischen, unsichtbaren Aufgaben, die wir zu erledigen hatten. Mit „unsichtbar“ meine ich, dass andere Aufgaben und Ausgaben unserer Gemeinde leichter ins Auge fallen. Aber gestemmt werden muss ja alles, was nötig ist – mit Ihrer Hilfe, mit Ihrem Gemeindebeitrag!

Im letzten Jahr sind auf diesem Wege 5.540 Euro zusammengekommen. Vielen Dank dafür! Auch in diesem Jahr bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Das Gemeindegeld fließt vollständig in unsere Gemeinde. Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung kann Ihnen Frau Bütow, die unsere Kirchenkasse führt, dafür gerne ausstellen.

Das Gemeindegeld können Sie entweder bar im Gemeindebüro bei Frau Bütow bezahlen oder Sie überweisen es auf folgendes Konto:

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
IBAN: **DE16 5206 0410 0305 4227 44**
Evangelische Bank
Referenz: Gemeindegeld

(Bitte nicht wundern: Der Kontoinhaber ist zwar unser Kirchenkreis, dieser führt aber das Konto mit dieser IBAN ausschließlich für unsere Gemeinde.)

Nutzen Sie gern diesen GiroCode für Ihr Online Banking, sofern vorhanden.



Schon jetzt danke ich Ihnen herzlich für Ihren Beitrag!

Aus dem Pfarramt grüßt, auch im Namen des Kirchengemeinderates,
Ihr Pastor Kornelius Werner.

Foto: Kornelius Werner

Ganztagshort - gemeinsam entdecken, gestalten und wachsen

Seit diesem Schuljahr erleben die Kinder unseren Hort als offenen Ganztagshort – mit neu gestalteten Räumen, vielfältigen Angeboten und vielen Möglichkeiten den Nachmittag mitzugestalten.

Vier Themenräume laden zum Entdecken ein: in der Umweltküche wird gekocht, experimentiert und über Nachhaltigkeit nachgedacht. Der Kreativraum bietet Platz zum Gestalten und Ausprobieren, im Bauraum entstehen immer wieder neue Bauwerke und Ideen. Bewegung und Rollenspiel finden ihren Raum, wenn Kinder gemeinsam in andere Rollen schlüpfen, Geschichten entwickeln oder einfach aktiv sein möchten. Ergänzt wird der offene Alltag durch Angebote, Kurse und Projekte. Dabei greifen wir die Themen auf, die die Kinder interessieren und sie gleichzeitig für Ihre Umwelt und ihr Miteinander sensibilisieren. So beschäftigen wir uns beispielsweise mit Müll

und Recycling sowie Natur und Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Interkulturellen Woche setzen wir uns außerdem mit verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und dem gemeinsamen Miteinander auseinander. Auch der christliche Jahreskreis begleitet unsere Arbeit. Feste und besondere Zeiten werden gemeinsam mit den Kindern vorbereitet und erlebt. Bei Erntedank geht es um Dankbarkeit und die Dinge, die uns anvertraut sind. In der Adventszeit laden unsere „Sternstunden“ dazu ein, innezuhalten und Gemeinschaft zu erleben. Dabei verstehen wir unseren Hort als einen Ort, an dem Kinder ankommen, sich wohlfühlen und ihren Nachmittag aktiv mitgestalten können. Sie bringen eigene Ideen ein, übernehmen Verantwortung und lernen, füreinander da zu sein. So ist unser Ganztagshort mehr als Betreuung nach dem Unterricht: ein Ort für Gemeinschaft, Kreativität, Bewegung, Entdeckungen und gelebte Werte.

Anna Langhinrichs

Konfirmandenkurs im neuen Schuljahr

Im neu angefangenen Schuljahr läuft der Konfirmandenkurs des vergangenen Schuljahres weiter. Alle Jugendlichen, die jetzt in die 7. Klasse gekommen sind und im Jahr 2028 konfirmiert werden wollen, lade ich herzlich ein, zu den „alten Hasen“, die bereits 2027 eingesegnet werden, dazuzukommen. Der Konfi-Kurs kann aber auch gerne besucht werden, wenn man noch unentschieden ist – quasi einfach so, aus Interesse an den Themen des christlichen Glaubens, unserer Gemeinde und der Kirche. Der regelmäßige Termin für den Konfi-Kurs steht mit Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bitte erfragen Sie ihn bei Pastor Werner
Telefon: 038231 - 2783
eMail: barth@pek.de

Martinsfest

„Ich geh mit meiner Laterne...“ So erschallt es am 11. November, dem Martinstag, wenn wir mit unseren Laternen durch die Straßen ziehen. In diesem Jahr wird ein musikalisches Martinsspiel, getextet und komponiert von Frau Laskowski, Lehrerin der Ev. Grundschule, in der St. Marien Kirche aufgeführt. Nach dem Martinsspiel ziehen wir mit unseren Laternen zu der Ev. Freikirchengemeinde „Windflüchter“ in die Barthestr. 60. Der Barther Spielmannszug wird uns begleiten. Die Ranger der „Windflüchter“ bereiten Grillwurst und Kinderpunsch zur Stärkung vor.

Angebote im Bibelzentrum

Mi, 7.10., 17:00 - 19:00	Be-rührende Gebete (Workshop) Handauflegen, Stille, Vertrauen, göttliche Kraft. Ein Workshop mit der Referentin Pastorin Melanie Kirchstein aus Hamburg.
Fr, 9.10., 19:00	Ausstellungseröffnung Fotowettbewerb zum Thema Licht & Schatten
Sa, 10.10., 10:00	Arbeitseinsatz Helfende Hände werden u.a. beim Fensterputzen, zum Kapellesäubern und der Gartenarbeit gesucht. Wir beenden die Arbeiten mit gemeinsamem Grillen.
So, 11.10., ab 14:00	Pflanzentauschbörse Ein Herbstmarkt mit der Möglichkeit zum Tausch von Pflanzen jeglicher Art sowie Tipps rund um den Garten. Für das leibliche Wohl ist gut gesorgt. An weiteren Ständen können u.a. Laternen gebastelt werden.
Di, 20.10., 15:00	„Spiel, Satz, Druck“ – Erlebnisführung
Do, 22.10., 19:00	reihe.der.besondere.film: Stella. Ein Leben. Deutschland 2023, 121 min
Fr, 23.10., 19:30	„Nachts im Museum“ Neben dem Pizzaessen gibt es auch die Möglichkeit, an einer Schwarzwald-Rallye teilzunehmen, die besonders für kleine und große Kinder geeignet ist. Um 20 Uhr wird es eine Taschenlampenführung geben, dafür ist eine mitgebrachte Taschenlampe von Vorteil. Eintritt 4,50€
Sa, 31.10. ab 11:00	Lichtmoment – 25 Jahre Bibelzentrum Barth Um 11 Uhr feiern wir den Festgottesdienst in der St. Marien Kirche, anschließend findet ein Empfang im Bibelzentrum statt. Ab 14 Uhr warten ein buntes Programm inklusive Jubiläumsführung, Aktionen rund um die Bibel und den Buchdruck sowie verschiedene Stände auf Sie. Um 17:30 Uhr finden „Licht- und Schattenspiele“ am Bibelzentrum mit anschließendem Konzert statt.
Di, 03.11., 18:00	Pilgercafé
Di, 24.11., ab 16:00	Kreativ-Café Selbst aktiv kreativ werden, z.B. Kerzen gestalten und Karten drucken, oder auch nur anderen über die Schulter schauen und dabei Kaffee und Kuchen oder Punsch genießen. Um eine Spende wird gebeten.
Di, 24.11., 18:30	Erlebnisführung im Kerzenschein mit Geschichten von Weihnachtsbräuchen aus Pommern, Eintritt 4,50€
Do, 26.11., 19:00	reihe.der.besondere.film: Der Fuchs. Deutschland 2023, 122min

Kantorin Isabel Troeger stellt sich vor

Liebe Mitglieder der Gemeinde St. Marien, ich freue mich sehr, mich Ihnen als zukünftige Kantorin der Kirchengemeinde Barth und des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Isabel Troeger, ich bin 26 Jahre alt und freue mich besonders, meine erste hauptberufliche Stelle in meiner Heimatregion antreten zu dürfen.

Geboren bin ich in Stralsund und aufgewachsen in Negast nahe Stralsund. Im Alter von 10 Jahren zogen meine Eltern mit mir und meinen beiden Schwestern nach Ribnitz-Damgarten. Dort absolvierte ich das Abitur und erhielt bei Kantor Christian Bühler meinen ersten Orgelunterricht. Anschließend studierte ich Kirchenmusik an der Universität Greifswald und schloss das Studium mit dem B-Diplom ab. Danach begann ich dort ein Aufbaustudium im Fach Künstlerische Reife Orgel bei Prof. Matthias Schneider, das ich in diesem Jahr abschließen werde.

Seit frühester Kindheit ist Musik ein wichtiger Begleiter in meinem Leben. Im Alter von vier Jahren erhielt ich meinen ersten Geigenunterricht. Kurze Zeit später kam Klavierunterricht hinzu. Durch eine glückliche Fügung fand ich schließlich meinen Weg zur Orgel – und damit auch zur Kirchenmusik. Besonders die große Vielseitigkeit des Faches und Berufes hat mich von Anfang an fasziniert. Nicht nur das alleinige Musizieren, sondern auch die Musik mit anderen Menschen zu teilen und gemeinsam zu gestalten, ist für mich eine große Bereicherung. Gemeinsam können wir das kirchenmusikalische Leben reich und vielfältig gestalten, und darauf freue ich mich sehr.

Neben Orgel, Klavier, Cembalo und Geige lasse ich mich gerne von unterschiedlichsten Instrumenten und Musikrichtungen inspirieren. So habe ich mir Grundkenntnisse auf Blockflöte, Shinobue, Erhu, Okarina



und keltischer Harfe angeeignet. Stets bin ich neugierig und offen für traditionelle japanische, chinesische oder schottische Musik, ebenso wie für lateinamerikanische und orientalische Klänge oder moderne Rock- und Popmusik.

Als echtes „Küstenpflänzchen“ freue ich mich besonders, meiner Heimatregion verbunden bleiben und hier selbst Teil der lebendigen musikalischen und gemeinschaftlichen Landschaft werden zu können.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, ab November meine erste Stelle bei Ihnen antreten zu dürfen. Ich bin gespannt auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame musikalische Erlebnisse und freue mich darauf, Sie und die Kirchengemeinde immer besser kennenzulernen.

Herzliche Grüße, Isabel Troeger

Frau Troeger wird zum 1. November in unserer Gemeinde ihren Dienst antreten. Dazu werden wir sie im Gottesdienst am 8. November begrüßen.

Martin Luther für die ganze Stadt

Was verbinden Sie eigentlich mit Rosen? Duft, Schönheit, Erinnerungen, vielleicht an den prächtigen Rosenstrauch zur Hochzeit oder zum runden Geburtstag? Immer wecken Rosen ganz besondere Gefühle, und das schon seit Jahrtausenden.

Martin Luther, der bekannte Reformator, sah in der Rose ein Symbol für seinen Glauben. Einem Kirchenfenster im Augustinerkloster in Erfurt nachempfunden, schuf er die „Lutherrose“ als sein Familienwappen. Es lag daher nahe, dass im Lutherjahr 2017 der bedeutende Rosenzuchtbetrieb Tantau in Uetersen (S-H) einer seiner gelungenen Züchtungen den Namen „Martin Luther“ gab.

Und jetzt kommen wir nach Barth. Hier errichtete die Kirchengemeinde im Jahr 2007 die Stiftung für das Bibelzentrum, um mit den Finanzerträgen aus dem Kapitalstock das Bibelzentrum in seiner Arbeit zu unterstützen. Neben dem Gruppenquartier und der Setzwerkstatt konnten wir aus diesen Mitteln auch den Christlichen Rosengarten im Bibelzentrum planen und bauen. Mit Rosensorten, deren Namen Bezüge zum Christentum haben. Natürlich ist dort auch die Rosensorte 'Martin Luther' zu sehen. Sie fällt durch die schönen Blüten auf kräftigen Stielen, ein sehr gesundes Laub und die lange Blütezeit auf, ist also genauso kraftvoll, wie Martin Luther es war.

In diesem Jahr besteht das Bibelzentrum schon 25 Jahre. Für uns, als Stiftung, ein guter Anlass, an ausgewählte Einrichtungen und Partner in Barth und Umgebung 25 Rosenpflanzen der Sorte 'Martin Luther' zu übergeben. Ein extra dafür angefertigtes Hinweisschild soll an den Anlass erinnern. Einen Teil habe ich schon beim „Herbstzauber“, am 13. September, überreicht. Im Stadtbild werden Sie später dann sicher einige dieser Pflanzen blühen sehen.



Wenn Sie sich über die Arbeit der Stiftung informieren möchten, können Sie mich gern ansprechen. Informationen finden sie auch im Internet unter der Adresse

<https://www.bibelzentrum-barth.de/ueber-uns/stiftung/>

Über eine finanzielle Unterstützung würden wir uns natürlich auch freuen. Uns ist jede Summe willkommen. Sie kommt vollständig dem Bibelzentrum zugute.

Hier noch die Kontoverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE50350601901567315017

BIC: GENODED1DKD

Christian Lukesch

Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Wir sind für Sie da!

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Pfarrer Kornelius Werner

Telefon: 038231 - 2783

eMail: barth@pek.de

Kirchenmusik

Isabel Troeger

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Telepaed: 038231 - 45 33 85

eMail: barth-gempaed@pek.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar

Papenstr. 5, Telefon: 038231 - 2185

eMail: info@ev-kita-barth.de

www.ev-kita-barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Andrea Bütow

Papenstr. 7, Telefon: 038231 - 2787,

Fax 038231 - 77621

Öffnungszeiten: Mo+Do 09-13, Di 14-18

eMail: barth-buero@pek.de

Propstei Stralsund

Mauerstr. 1, 18439 Stralsund

Propst Dr. Tobias Sarx

Telefon: 03831 - 26 410

Friedhof

Martin Manzei, Telefon: 0177 - 355 77 65

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Telefon 038232 - 80 651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Janine Weckwerth

Telefon: 038227 - 59 820

eMail: luedershagen@diakonie-
pflegedienst.de

Ev. Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer, Antje Stock

Turmstraße 1, Telefon: 038231 - 2491

Bibelzentrum Barth

Leitung: Doreen Habermann

Sundische Str. 52, Telefon: 038231 - 77 662

eMail: info@bibelzentrum-barth.de

www.bibelzentrum-barth.de

**Konten der Ev. Kirchengemeinde Barth
für Gemeindekirchgeld und Spenden**

Gemeindekonto vor Ort

Evangelische Kirchengemeinde

St. Marien Barth

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

Gemeindekonto in Greifswald

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Evangelische Bank

IBAN: DE16 5206 0410 0305 4227 44

www.ev-kirche-barth.de



Bestattungsinstitut Olaf Arndt

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

24h erreichbar

Überführungen im
In- und Ausland

Telefon: 038231 - 31 07

Baustraße 58 | 18356 Barth

famila
besser als gut!

BARTH

Gewerbegebiet Am Mastweg 6
Mo. bis Sa. 7 – 20 Uhr geöffnet

**Wir suchen einen Gemeindebrief-Verteiler für
folgende Straßen:** Bahnhof Tannenheim, Eschenweg,
Ginsterweg, Hölzern Kreuzweg, Kiefernweg und Planitz –
insgesamt sind es 27 Gemeindebriefe zu verteilen. Bitte
melden Sie sich bei Astrid Toerien, Tel. 038231/453385.

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Gestaltung

Redaktionsschluss

Auflage

Ev. Kirchengemeinde St. Marien

A. Toerien, J. Lanz, K. Werner

Ira Schwerin, www.loewenherz-rostock.de

15.09.2026

1300